# Hamburger Mannschaftsmeisterschaften 2009

Die vier Staffeln der Kreisklasse haben nach sieben Runden ihre Saison beendet. Von der Stadtliga bis zum Kreisliga stehen noch zwei Runden aus, aber einige Vorentscheidungen sind gefallen. In anderen Staffeln steigt die Spannung: Wer hat noch Chancen, wer ist gefährdet?

*Zur Information: Unterhalb der Landesliga wird seit Anfang Januar in vier Spielklassen mit insgesamt 14 Gruppen, mit 131 Mannschaften aus 36 Vereinen und mit fast 2000 Spielern und Ersatzspielern jeweils von Montag bis Freitag um 19 Uhr gespielt. In der Stadtliga geht es in jeder der beiden Gruppen um einen Aufsteiger in die Landesliga und zwei Absteiger in die Bezirksliga. Auch in der Bezirksliga steigt pro Gruppe nur eine Mannschaft in die Stadtliga auf, aber zwei in die Kreisliga ab. In der Kreisliga und in der Kreisklasse gibt es jeweils zwei Auf- und zwei Absteiger.*

## Kreisklasse

Wir beginnen unseren aktuellen Bericht diesmal mit der Kreisklasse: Hier ist alles entschieden. Wir werfen einen Blick auf die Tabellen auch unter dem Aspekt, ob für die schwächeren Mannschaften der jeweils zweiten Tabellenhälfte in der nächsten Saison eine 2. Kreisklasse auf freiwilliger Basis zu einem angenehmeren Turnier führen könnte.
Die SVg Blankenese und der HSK haben für die Sommerferien eine freundschaftliche Begegnung zwischen Senioren-Mannschaften verabredet: Auch das könnte der Ansatz für eine Neuerung im Hamburger Schachverband sein – die Einführung einer Mannschaftsmeisterschaft der Senioren, ggf. in der Sommerzeit.

### Überlegen: Schachfreunde Langenhorn 2

In der **A-Staffel** standen die Schachfreunde Langenhorn 2 (14-0 / 41 ½) bereits vor der letzten Runde als Sieger und Aufsteiger fest; auch in der letzten Runde gewannen sie gegen den SK Union Eimsbüttel (6-6 / 25 ½) mit 5-3. Den zweiten Platz verteidigte HSK 22 (9-5 / 33 ½) mit einem klaren 6-2 gegen den SC Schachelschweine 3 (4-10 / 24) knapp vor dem SV Eidelstedt 4 (8-6 / 33), der in der letzten Runde zwar auch mit 6-2 gegen den SKJE 5 (4-10 / 19) gewann, aber den Rückstand aus eigener Kraft nicht aufholen konnte.
Die Idee, Freiwillige für eine (neue) 2. Kreisklasse zu sammeln, dürfte in der A-Staffel kaum Anhänger finden: Die jungen Mannschaften SK Weisse Dame 2, SC Schachelschweine 3 und SKJE 5 werden sich bis Januar 2010 so verbessern, dass es eine Zumutung wäre, sie aufzufordern, freiwillig „abzusteigern“ Und auch der Niendorfer TSV hat in seiner Dritten genug Substanz.

### Bramfeld und Volksdorf 4

Die beiden Aufsteiger Bramfelder SK (14-0 / 42) und Volksdorfer SK 3 (11-3 / 37 ½) waren in letzter Runde der **B-Staffel** unter sich, und die Bramfelder behaupteten mit einem knappen 4 ½ - 3 ½ Sieg den 1. Platz. Die Bamfelder haben den besten Score aller Kreisklassen-Mannschaften, und von der Stadtliga bis zur Kreisliga hat keine Mannschaft in sieben Runden ebenso viele Punkte erreicht: auch ein Rekord! Dritter wurde die SVg Blankenese 2 (9-5 / 34 ½), die beim HSK 23 mit 5 ½ - 2 ½ gewann. Auch der FC St. Pauli 6 (8-6 / 30) und die Schachfreunde Langenhorn 3 (8-6 / 27), haben einen positiven Score, so dass es in dieser Staffel vermutlich höchstens drei Kandidaten für eine (neue) 2. Kreisklasse auf freiwilliger Basis gäbe.

**Überlegen: SC Rösselsprung**
In der **C-Staffel** gibt es mit dem SC Rösselsprung (13-1 / 36 ½) einen souveränen Aufsteiger. Der zweite überraschende Aufsteiger HSK 24 (10-4 / 35) verlor in der letzten Runde gegen den Königsspringer SC 8 mit 3-5. Einen positiven Score hat zwar nur noch der SV Lurup 2 nach seinem 5-3 Sieg beim Wilhelmsburger SK 2, der in der letzten Saison noch in der Kreisliga gespielt hat. Aber auch die nur knappe 3 ½ - 4 ½ Niederlage des Bramfelder SK gegen den überlegenen ersten Aufsteiger zeigt, dass die Staffel so gleichwertig besetzt war, dass eine freiwilliger Rückzug in eine 2. Kreisklasse kaum für eine Mannschaft in Frage kommt.

**Aufsteiger: Farmsen vor Volksdorf**
Auch in der kleinen D-Staffel trafen die beiden Aufsteiger SC Farmsen 3 (11-1 / 33 ½) und Volksdorfer SK 4 (9-3 / 28) in der letzten Runde zusammen und konnten in aller Freundschaft gemeinsam den Aufstieg feiern. Die Feier in der Volksdorfer Räucherkate ging für die Gäste aus Farmsen besser aus: Mit 4 ½ - 3 ½ sicherten sie sich den ersten Platz. Den 3. Platz sicherte sich der Bergstedter SK 3 beim HSK 25 in einem für beide Partner sehr befriedigenden Saisonfinale: Unentschieden 4-4 hieß erst kurz nach Mitternacht – und es wurde gekämpft, als ginge es noch um den Aufstieg. Die SVg Blankenese ging in dieser Staffel mit ihrer neu gegründeten Vierten leer aus, und diese Mannschaft wäre wohl ein Kandidat für eine freiwillige 2. Kreisklasse, denn einen Abstieg gibt es ja in der Kreisklasse nicht mehr, seitdem vor einigen Jahren die früher einmal vier (!) Staffeln der 2. Kreisklasse weg gebrochen sind.

**Wie machen wir weiter im Verband?**
Fazit: Aus den Mannschaften der bisherigen Kreisklasse und gar aus den Kreisliga-Absteigern lassen sich keine oder nur kaum Teilnehmer für eine neue 2. Kreisklasse finden.
**Also keine 2. Kreisklasse. Aber warum eigentlich nicht?** Was die SVg Blankenese geschafft hat, könnten auch andere Vereine schaffen, wenn sie versuchten, ihre Spieler für die HMM zu begeistern. Das Spielen in der Mannschaft bedeutet auch eine Vereinsbindung! Deshalb sollte auch außerhalb des Vereins geworben werden, es sollten Lehrgänge angeboten werden – und die 2. Kreisklasse wäre für Turniereinsteiger keine Hürde, während ich Sorge hätte, Spieler, die gerade erst einen Lehrgang durchlaufen haben, in der bisherigen (1.) Kreisklasse loszulassen. Alle Vereine sollten also ihre Möglichkeiten ausschöpfen und vielleicht auch erweitern!
Sollten wir es schaffen, vielleicht auch nur eine Gruppe in der 2. Kreisklasse zu bilden, habe ich zwei Vorschläge:

1. In der (dann 1.) Kreisklasse wird wieder eine Abstiegsregelung eingeführt. Die beiden schlechtesten Letzten steigen ab; ihre Gruppen nehmen ggf. die beiden Aufsteiger aus der 2. Kreisklasse auf.
2. Sollte ein neuer Verein die Mitgliedschaft im Hamburger Schachverband beantragen und fristgerecht für die HMM melden, sollte die frei wählen können, ob er in der 1. oder 2. Kreisklasse starten will.

## Stadtliga

**Union Eimsbüttel oder doch noch der SKJE 2?**

Der Kampf der **A-Staffel** um den Aufstieg in die Landesliga findet allenfalls noch zwischen dem SK Union Eimsbüttel (12-2 / 35 ½) und dem SKJE 2 (11-3 / 31 ½) statt: Beide Mannschaften gewannen, die Eimsbüttler schalteten souverän mit 6 ½ - 1 ½ einen ehemaligen Mitkonkurrenten aus, den FC St. Pauli. Der SKJE gewann knapp gegen den Tabellenvorletzten, hat einen Mannschafts- und einige Brettpunkte Rückstand: Union Eimsbüttel kehrt mit seiner ersten Mannschaft in die Landesliga zurück – das ist meine deutliche Prognose. Auch der Barmbeker SK (9-5 / 33 ½) und der HSK 6 (9-5 / 25 ½) spielen trotz ihrer klaren 5 ½ - 2 ½ Siege nur noch um die Plätze.

Der Abstiegskampf ist entschieden: Der SC Diogenes 3 (1-13 / 18) und die Schachfreunde Sasel (1-13 / 15 ½) sind auch theoretisch nicht zu retten. Für die Saseler hat der Ausflug in die Stadtliga vermutlich interessante Erfahrungen gebracht, die sie verstärkt in die neue Saison der Bezirksliga einbringen werden.

**Großhansdorf ist der Favorit**

In der **B-Staffel** gewann der SV Großhansdorf (11-3 / 37 ½) mit 5 ½ - 2 ½ beim Barmbeker SK und behauptete seinen Vorsprung vor dem einzigen Aufstiegskonkurrenten HSK 8 (10-4 / 31), der mit seinem 5-3 Sieg den SK Union Eimsbüttel 2 (8-6 / 26) aus dem Kreis der Verfolger ausschaltete. Dritter ist nun überraschend HSK 7 (9-5 / 28), aber die Entscheidung über den Aufstieg wird voraussichtlich erst in den letzten Runde in einem echten Aufstiegsendspiel zwischen den beiden aktuellen Spitzenreitern fallen: Favorit für dieses Endspiel am 23. Juni beim HSK ist der SV Großhansdorf.

Die Abstiegsfrage ist weitgehend entschieden: Die Schachfreunde Langenhorn (2-12 / 21 ½) und die HSG/BUE (2-19 / 19) haben inzwischen vier Punkte Rückstand.

## Bezirksliga

**Nur noch ein Trio spielt um den Aufstieg**

In der **A-Staffel** ist der TV Fischbek (8-6 / 30) aus dem bisherigen Quartett der Aufstiegskandidaten nach der 2 ½ - 5 ½ Niederlage gegen einen Mitkonkurrenten heraus gefallen, und der Altonaer SK (11-3 / 32 ½) schob sich mit seinem Sieg auf den 2. Platz, denn überraschend unterlag der SK Weisse Dame (10-4 / 33 ½) beim HSK 10 (7-7 / 32), der es dringend nötig hatte, Punkte gegen eine immer noch mögliche Abstiegsgefährdung zu sammeln und dabei auch für den SC Schachelschweine (12-2 / 36 ½) spielte. Die Schachelschweine gewannen sehr knapp 4 ½ - 3 ½ beim Königsspringer SC 5 und sind nun alleiniger Erster, aber entschieden ist nichts, denn es gibt noch ein schweres Restprogramm für alle drei führenden Mannschaften.

Auch der Abstiegskampf bleibt spannend, obwohl HSK 9 (0-14 / 10), hoffnungslos abgeschlagen, bereits abgestiegen ist. Aber gegen den zweiten Abstiegsplatz wehren sich noch mindestens drei Mannschaften. Hohe Siege mit 6 ½ - 1 ½ landeten der SKJE 3 (7-7 / 24 ½) gegen den Bille SC 5 (5-9 / 23) – und ist nun fast schon aus dem Schneider – und auch der SK Marmstorf 2 (6-8 / 26) bei HSK 9, so dass der Königsspringer SC 5 (4-10 / 26 ½) wieder auf den 9. Platz zurückfiel. Aber auch hier gibt es noch direkte Begegnungen und Spannung voraussichtlich bis zum 19.Juni, an dem alle für den Abstieg relevanten Begegnungen zeitgleich ausgetragen werden.

**Wedel oder doch noch ein Verfolger?**
4-4 spielten die beiden Spitzenreiter der **B-Staffel** gegeneinander, und so behaupteten die Schachfreunde Wedel (13-1 / 40) die Führung vor dem TV Fischbek 2 (12-2 / 40). War das die Vorentscheidung? Die Verfolger rückten einen Punkt näher: Der HSK (11-3 / 35 ½) gewann gegen den SK Marmstorf 3. Der SV Diagonale (11-3 / 33 ½) schlug die SVg Blankenese zwar nur knapp mit 4 ½ - 3 ½, kann aber in der letzten Runde am 25. Juni im Heimspiel gegen die Schachfreunde Wedel nicht nur das Zünglein an der Waage spielen, sondern selbst noch mit auf die Waage springen. Und einen Tag später empfängt der TV Fischbek 2 HSK 11 – da ist noch viel Feuer im Spiel!
Der SV Lurup (0-14 / 14) ist auch theoretisch abgestiegen, und den zweiten Abstiegsplatz werden wohl erst in der letzten Runde der SKJE 4 (2-12 / 21) und der SK Marmstorf 3 (2-12 / 16) untereinander ausmachen müssen.

**Wilhelmsburg vor dem Aufstieg**
In der **C-Staffel** gewann der Wilhelmsburger SK (12-2 / 32) mit 5-3 beim Lokalrivalen Schwarz-Weiß Harburg (8-6 / 29) und schaltete ihn damit aus dem Kreis der Verfolger aus. Die Mannschaft von Dr. Hauke Reddmann steht damit vor dem Aufstieg in die Stadtliga, und dieser Erfolg ist einem der besten Hamburger Spieler, der seinem Verein seit Jahren die Treue hält, sehr zu gönnen. Die stärksten Verfolger, der Volksdorfer SK (9-5 / 32 ½) und der Bille SC 3 (9-5 / 28), verloren mit ihren 4-4 Unentschieden gegen die abstiegsgefährdeten Mannschaften, den Barmbeker SK 3 (6-8 / 27) bzw. die Schachfreunde Wedel (3-11 / 21 ½), den Anschluss an die Wilhelmsburger: Drei Punkte Vorsprung sollten reichen. Ob die drei Punkte Vorsprung auch im Kampf um den rettenden 8. Platz für die Barmbeker reichen, ist nicht so sicher. Der erste Absteiger aber steht mit dem SK Union Eimsbüttel 3 (1-13 / 22) schon fest.

**Großhansdorf oder doch noch Farmsen?**
In der **D-Staffel** schlug der SV Großhansdorf 2 (14-0 / 39 ½) den Tabellenletzten Barmbeker SK (2-12 / 20) mit 6 ½ - 1 ½ und vergrößerte den Vorsprung vor dem einzigen verbleibenden Mitkonkurrenten SC Farmsen (12-2 / 36 ½) noch ein wenig, der mit 5-3 beim zweiten Abstiegskandidaten Pinneberger SC 3 (3-11 / 22 ½) gewann. Der Dritte, die Schachfreunde 3 (9-5 / 32) sind nach der 3 ½ - 4 ½ Niederlage beim Bille SC aus dem Rennen. Im Abstiegskampf trennten sich der SV Billstedt (4-10 / 20 ½) und HSK 15 (4-10 / 22) unentschieden, bleiben aber aufgrund ihres Restprogramms weiterhin in höchster Abstiegsgefahr. Möglicherweise entscheidet erst das Match der letzten Runde in Pinneberg zwischen dem Pinneberger SC 3 und dem Barmbeker SK 4 über den Klassenerhalt: der Sieger könnte eine der anderen gefährdeten Mannschaften noch zum Abstieg verurteilen.

## Kreisliga

**Zwei Favoriten**
Im Spitzenkampf der **A-Staffel** musste der SC Schachelschweine 2 (11-3 / 32 ½) eine knappe Niederlage bei HSK 17 (11-3 / 38 ½) hinnehmen, der zu einem Wechsel an der Spitze führte. Der Königsspringer SC 6 (9-5 / 27) gab gegen den Altonaer SK 2 einen Punkt ab, bleibt aber ebenso dran wie der Niendorfer TSV 2 (9-5 / 28), der bei der HSG/BUE 2 mit 6-2 gewann. Dennoch sind die beiden führen Mannschaften deutlich favorisiert.

Im Abstiegskampf war der SK Marmstorf 4 (4-10 / 23) zu Hause mit 5-3 gegen den Königsspringer SC 7 (2-12 / 22 ½) erfolgreich und gab die rote Laterne gleich mit nach Schnelsen. Kritisch wird es auch für die HSG/BUE (3-11 / 20 ½). Der Altonaer SK 2 (5-9 / 24 ½) steht nach seinem Unentschieden am besten in der unteren Tabellenhälfte, ist aber noch nicht ganz gesichert.

**Bille SC 5 vor dem Aufstieg**

In der **B-Staffel** gewann der Bille SC 5 (12-2 / 33 ½) den Kampf um die Spitze beim Dritten HSK 18 (9-5 / 30 ½) mit 4 ½ - 3 ½ und hat nun drei Punkte Vorsprung vor seinen Verfolgern, denn auch der Zweite SV Eidelstedt 2 (9-5 / 32) kam unter die Räder: mit 2 ½ - 5 ½ bei den Schachfreunden 4 (5-9 / 24 ½), denen es im Abstiegskampf so bunt wurde, dass sie, zum ersten Mal in Bestbesetzung, zuschlugen. Sie verwiesen den TV Fischbek (4-10 / 24) auf den „besseren" Abstiegsplatz, aber die Fischbeker empfangen in der nächsten Runde den Tabellenletzten SK Union Eimsbüttel 4 (2-12 / 23 ½). Im Gegensatz zum Aufstieg ist die Abstiegsfrage noch ziemlich offen. Bemerkenswert: Die Mannschaft des Bille SC ist fast identisch mit der Jugendmannschaft des Vereins, die in der Hamburger Jugend-Landesliga knapp den Qualifikationskampf um den Aufstieg in die Jugend-Bundesliga verpasst haben.

**Vorentscheidung**

In der **C-Staffel** behauptete der SV Diagonale 2 (12-2 / 39) mit seinem 5-3 Sieg beim TV Fischek 5 die knappe Führung vor dem nur zwei Brettpunkte schlechteren Bergstedter SK (12-2 / 35), der mit seinem 6-2 Sieg beim SV Eidelstedt 3 immerhin einen Brettpunkt aufholte. Das Gute für die beiden Führenden ist, dass zwei Mannschaften aufsteigen. In der nächsten Runde treffen sie aufeinander, ein Unentschieden könnte ihnen beiden nützen, denn die Verfolger haben zwei oder sogar drei Punkte Rückstand: HSK 20 (10-4 / 32) hat in beim Pinneberger SC 4 gewonnen, und die Schachfreunde 5 (9-5 / 27 ½) haben im Kampf um Platz 4 den Barmbeker SK geschlagen, aber sie werden noch einander die Punkte wegnehmen und kaum eine Chance haben, in den Aufstiegskampf einzugreifen.
Im Abstiegsduell haben Schachfreunden Sasel 2 (3-11 / 23) beim Tabellenletzten SW Harburg 3 (1-13 / 16) mit 5-3 gewonnen und sich auf den 8. Platz verbessert, während der SV Eidelstedt 3 (3-11 / 20 ½) wieder auf den 9. Platz zurückgefallen ist.

**Aufstiegskampf wieder offen**

Die **D-Staffel** ist in der letzten Runde wieder spannend geworden. Der Spitzenreiter SC Farmsen 2 (12-2 / 36) verlor 2-6 beim fast schon abgeschriebenen Caissa Rahlstedt 2 (9-5 / 30 ½), und so kamen die Verfolger wieder heran. Der FC St. Pauli 5 (11-3 / 33 ½) hat nach seinem knappen Sieg gegen den Bergedorfer SV nur noch einen Punkt Rückstand, und der SC Concordia (10-4 / 34 ½) meldet sich mit einem 6-2 bei HSK 21 eindrucksvoll zurück. Nun wird die nächste Runde mit der direkten Begegnung zweier Aufstiegskandidaten vielleicht eine Vorentscheidung bringen: Am 11. Juni treffen beim SC Condordia der Dritte und der Erste aufeinander. Vielleicht lacht der Zweite?
Im Abstiegskampf hat der Bergstedter SK 2 (2-12 / 22) mit seinem 5-3 Auswärtssieg den Bille SC 6 (0-14 / 17 ½) wohl zum Abstieg verurteilt, selbst aber wieder Anschluss an den Bergedorfer SV (4-10 / 23), der jedoch weiterhin die besten Karten im Abstiegskampf hat.

Christian Zickelbein